



Frankfurt Airport  
Services Worldwide

# Einladung zur Hauptversammlung 2003



### **Konzern-Kennzahlen der Fraport AG**

<b>Umsatz und Ergebnis</b>	<b>2002 in € Mio.</b>	<b>2001 in € Mio.</b>	<b>Veränderung in %</b>
Umsatz	1.803,6	1.580,6	14,1
Gesamtleistung	1.902,2	1.713,8	11,0
EBITDA	241,9	507,2	-52,3
EBIT	-4,9	235,2	-102,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35,1	170,2	-120,6
Konzern-Ergebnis	-120,8	101,1	-219,5

### **Verkehrszahlen**

<b>Flughafen Frankfurt Main</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>Veränderung in %<sup>1</sup></b>
Passagiere (Mio.)	48,5	48,6	-0,2
Luftfracht (Tsd. t)	1.514,8	1.494,1	1,4
Luftpost (Tsd. t)	141,0	141,1	-0,1
Flugzeug- bewegungen (Tsd.) <sup>2</sup>	458,4	456,5	0,4
Höchststart- gewichte (Tsd. t)	24.926,9	25.564,5	-2,5
Sitzladefaktor (%)	69,8	68,2	

<sup>1</sup> Veränderungsdaten basieren auf nicht gerundeten Zahlen.

<sup>2</sup> Ohne Militärflüge.

<b>Rentabilitätskennzahlen</b>	<b>2002 in %</b>	<b>2001 in %</b>
Umsatzrendite <sup>1</sup>	-2,2	10,3
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	13,4	32,1
EBIT-Marge <sup>3</sup>	-0,3	14,9
ROCE-Kapitalrendite <sup>4</sup>	-0,2	8,3
Eigenkapitalquote <sup>5</sup>	49,8	52,5

<sup>1</sup> Jahresergebnis vor Ertragsteuern und fremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis/Umsatzerlöse.

<sup>2</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Umsatzerlöse.

<sup>3</sup> Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatzerlöse.

<sup>4</sup> Return on Capital Employed: EBIT/Capital Employed (Capital Employed: Finanzschulden – Liquide Mittel + Eigenkapital ohne die ausgeschüttete Dividende + Anteile fremder Gesellschafter).

<sup>5</sup> Eigenkapital ohne die ausgeschüttete Dividende/Bilanzsumme.

<b>Kennzahlen zur Fraport-Aktie</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Marktkapitalisierung per 31.12. € Mrd.	1,531	2,387
Ergebnis je Aktie €	-1,34	1,28
Jahresendkurs €	17,00	26,50

<b>Mitarbeiter</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	21.395	15.526

## Vorwort



Vorstandsvorsitzender  
Dr. Wilhelm Bender

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2002 erbrachte die Fraport AG ohne die Vollabschreibung des Manila-Projekts eine erfolgreiche Unternehmensleistung mit Umsatz- und Ergebniszuwächsen in einem schwierigen Marktumfeld.

Die außerplanmäßige Abschreibung wegen der Unsicherheit über die nachhaltige Werthaltigkeit des Manila-Projekts in Höhe von 289,5 Millionen Euro prägt den Konzernabschluss. Insgesamt konnte ein Umsatzanstieg um 14,1 Prozent auf 1.803,6 Millionen Euro verzeichnet werden. Dieses deutliche Plus ist primär die Folge der Vollkonsolidierung des europaweit marktführenden Sicherheitsdienstleisters ICTS Europe Holdings B.V., dessen Geschäftsanteile sich seit Januar 2002 zu 100 Prozent in Besitz der Fraport AG befinden. Bereinigt um diesen Konsolidierungseffekt betrug der Umsatzanstieg im Vorjahresvergleich 4,0 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lag bei 241,9 Millionen Euro, verglichen mit einem um den Manila-Effekt bereinigten EBITDA von 502,5 Millionen Euro. Der Fraport-Konzern schließt das Geschäftsjahr 2002 mit einem Konzern-Jahresfehlbetrag von minus 120,8 Millionen

Euro ab. Nach Entnahme aus der Kapitalrücklage beläuft sich der Bilanzgewinn auf Null. Eine Dividendenausschüttung ist für 2002 nicht möglich.

Wir arbeiten hart daran, EBITDA und Konzern-Jahresüberschuss für 2003 trotz der vielfältigen Verunsicherung der Verbraucher auf dem Niveau der um den Sondereffekt Manila bereinigten Werte für das Jahr 2002 zu halten. Wir erwarten für 2003 die Rückkehr zur Dividendenfähigkeit, wenn Irak-Konflikt und SARS-Epidemie rasch beendet werden können und sich keine weiteren Risiken realisieren.

Das Unternehmen gründet auf einer soliden Basis und die Weichen sind gestellt, um am prognostizierten künftigen Wachstum des Weltluftverkehrs mit allen Facetten unseres Geschäfts teilzuhaben. Die Attraktivität der Fraport AG für Aktionäre, Partner, Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir weiter stärken.



Dr. Wilhelm Bender

# Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

**Fraport AG**

**Frankfurt Airport Services Worldwide**

**Frankfurt am Main**

**ISIN** DE 0005773303, DE 0005532303

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit ein zu der am **Mittwoch, dem 25. Juni 2003, um 10.00 Uhr** in der **Jahrhunderthalle Frankfurt**, Pfaffenwiese in 65929 Frankfurt am Main, stattfindenden

**ordentlichen Hauptversammlung.**

## TAGESORDNUNG:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des gebilligten Konzern-Abschlusses, des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2002 mit dem Bericht des Aufsichtsrats**

Die vorstehenden Unterlagen können im Geschäftsraum am Sitz der Gesellschaft, 60547 Frankfurt am Main, und im Internet unter [www.fraport.de](http://www.fraport.de) eingesehen werden.

- 2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2002**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

### **3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2002**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

### **4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2003**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu wählen.

### **5. Neuwahlen zum Aufsichtsrat**

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 25. Juni 2003 endet die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre.

Der Aufsichtsrat schlägt vor,

- ◆ Dr. Manfred Bischoff, Vorstandsmitglied der Daimler-Chrysler AG, München,
- ◆ Jörg-Uwe Hahn, Fraktionsvorsitzender im Hessischen Landtag, Bad Vilbel,
- ◆ Lothar Klemm, Staatsminister a. D., Mitglied im Hessischen Landtag, Wiesbaden,
- ◆ Roland Koch, Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden,
- ◆ Prof. Karel Van Miert, Professor, Breukelen, Niederlande,
- ◆ Ralf Nagel, Staatssekretär, Berlin,
- ◆ Petra Roth, Oberbürgermeisterin, Frankfurt am Main,
- ◆ Dr. Jürgen Siewert, Ministerialdirigent, Königswinter,

- ◆ Christian Strenger, Mitglied im Aufsichtsrat der DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, und
- ◆ Achim Vandreike, Bürgermeister, Frankfurt am Main,

bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen.

Der Aufsichtsrat setzt sich gem. §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 1 MitbestG i.V.m. § 6 Abs. 1 der Satzung aus 20 Mitgliedern zusammen.

Herr **Dr. Manfred Bischoff** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

- MTU Aero Engines GmbH\*
- DaimlerChrysler Aerospace AG\*
- DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG\*
- EADS Deutschland GmbH\*

Mitglied im Aufsichtsrat der

- Gerling Konzern Versicherungs-Beteiligungs-AG
- J. M. Voith AG
- Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG

Mitglied in Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Mitsubishi Motors Corporation
- Lagardère-Sociétés S.A.
- EADS Participations B.V.\*
- European Aeronautic Defence and Space Company  
EADS N.V. (Chairman of the Board)\*

---

\* Konzern-Mandate



Herr **Jörg-Uwe Hahn** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

- Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH
- TaunusFilm GmbH
- Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks

Herr **Staatsminister a. D. Lothar Klemm** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

- MANIA Technologie AG

Mitglied in Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- active photonics AG (Österreich)
- ZIV GmbH

Herr **Ministerpräsident Roland Koch** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

- FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH
- Hessische Staatsweingüter GmbH

Mitglied in Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Verwaltungsrat des Zweiten Deutschen Fernsehens

Herr **Prof. Karel Van Miert** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Mitglied im Aufsichtsrat der

- RWE AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Mitglied in Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Wolters Kluwer N.V. (Niederlande)
- DHV (Niederlande)
- De Persgroep (Belgien)
- Royal Philips Electronics N.V. (Niederlande)
- Agfa-Gevaert N.V. (Belgien)
- Anglo American plc (Großbritannien)

Mitglied im Beirat der

- Guidant Europe N.V. (Belgien)
- Eli Lilly Holdings Ltd. (USA)
- Rabobank Nederland (Niederlande)
- Goldman Sachs International (Großbritannien)

Herr **Staatssekretär Ralf Nagel** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

- Deutsche Bahn AG

Frau **Oberbürgermeisterin Petra Roth** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Vorsitzende des Aufsichtsrats der

- Frankfurter Aufbau AG\*
- Mainova AG\*
- ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH\*
- Messe Frankfurt GmbH\*
- Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH\*
- Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main GmbH\*
- Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH\*

---

\* Konzern-Mandate

- Gas-Union GmbH\*
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
- Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development – GmbH\*

Mitglied in Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH
- Frankfurter Sparkasse
- Landesbank Hessen-Thüringen
- Nassauische Sparkasse

Mitglied im Beirat der

- Ruhrgas AG
- THÜGA AG
- Advisory Council der ING-Gruppe (Niederlande)

Herr **Dr. Jürgen Siewert** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Mitglied im Aufsichtsrat der

- DB Reise & Touristik AG
- T-Systems International GmbH

Mitglied im Verwaltungsrat der

- Bundesanstalt für Post und Telekommunikation  
Deutsche Bundespost

---

\* Konzern-Mandate

Herr **Christian Strenger** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

- The Germany Funds

Mitglied im Aufsichtsrat der

- DWS Investment GmbH
- Incepta plc (Großbritannien)
- Metro AG

Herr Bürgermeister **Achim Vandrei** ist Mitglied des Aufsichtsrats sowie von vergleichbaren Kontrollgremien folgender Unternehmen:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

- Waldstadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH\*
- Stadion GmbH\*

Mitglied im Aufsichtsrat der

- Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development GmbH\*
- ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH\*
- Messe Frankfurt GmbH\*
- Frankfurter Aufbau AG\*

Die Hauptversammlung ist an diesen Wahlvorschlag nicht gebunden.

---

\* Konzern-Mandate

## **6. Ergänzung der Vergütung des Aufsichtsrats (D&O-Versicherung) und Satzungsänderung**

In der Satzung soll klargestellt werden, dass die Gesellschaft auf ihre Kosten für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abschließen kann.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, zu beschließen: § 12 Abs. 3 der Satzung wird um folgenden neuen Satz 2 ergänzt:

„Die Gesellschaft kann auf ihre Kosten zu Gunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine Haftpflichtversicherung abschließen, die die gesetzliche Haftpflicht für Vermögensschäden aus der Aufsichtsratsstätigkeit abdeckt.“

## **7. Satzungsänderungen zur Anpassung an neuere Gesetze**

Durch das Gesetz zur Namensaktie und zur Erleichterung der Stimmrechtsausübung (NaStraG) ist die in § 123 Abs. 3 des Aktiengesetzes geregelte Hinterlegungsfrist von bisher höchstens zehn auf höchstens sieben Tage vor dem Versammlungstag verkürzt worden. Nach § 15 der derzeitigen Satzung beträgt die Hinterlegungsfrist fünf Werktage. Die derzeitige Satzungsregelung kann damit zu einer Fristüberschreitung führen, wenn in den Hinterlegungszeitraum noch ein oder mehrere Feiertage fallen. Die Satzung soll deshalb so gefasst werden, dass eine Fristüberschreitung künftig ausgeschlossen ist.

Außerdem soll von der durch das NaStraG eröffneten Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, die Stimmrechtsausübung der Aktionäre zu erleichtern.

Das Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts zu Transparenz und Publizität hat das Aktiengesetz dahingehend geändert, dass die Hauptversammlung vollständig und öffentlich in Bild und Ton übertragen werden darf, wenn die Satzung dies zulässt. Eine solche Satzungsregelung soll geschaffen werden. Sie greift der konkreten Entscheidung, ob die Hauptversammlung tatsächlich übertragen werden soll, nicht vor.

Schließlich soll klargestellt werden, dass Bekanntmachungen der Gesellschaft künftig nur noch im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden müssen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor zu beschließen:

(a) § 15 Satz 1 und Satz 2 der Satzung werden wie folgt neu gefasst:

„Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung ihres Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am siebten Tag vor dem Versammlungstag bei der Gesellschaft oder den sonstigen in der Einladung genannten Stellen bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegt haben. Ist der letzte Hinterlegungstag ein Sonnabend, Sonntag oder am Sitz der Gesellschaft staatlich anerkannter Feiertag, so genügt die Hinterlegung am nächsten Werktag.“

Zurzeit lauten § 15 Satz 1 und Satz 2 der Satzung:

„Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung ihres Stimmrechts sind die Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am fünften Werktag vor dem Versammlungstag bei der Gesellschaft oder den sonstigen in der Einladung genannten Stellen bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegt haben. Der

Sonnabend gilt nicht als Werktag im Sinne dieser Bestimmung.“

(b) § 17 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

„Das Stimmrecht kann durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Aktionäre können der Gesellschaft oder einem von ihr benannten Stimmrechtsvertreter Vollmachten auch auf einem von der Gesellschaft näher zu bestimmenden elektronischen Weg erteilen. Die Einzelheiten für die Erteilung dieser Vollmachten werden in der Einladung zur Hauptversammlung bekannt gemacht.“

Zurzeit lautet § 17 Abs. 2 der Satzung:

„Das Stimmrecht kann durch schriftlich Bevollmächtigte ausgeübt werden.“

(c) In § 16 der Satzung wird ein neuer Absatz 1 eingefügt, der wie folgt gefasst ist:

„Die Hauptversammlung kann auf Anordnung des Versammlungsleiters vollständig oder teilweise in Bild und Ton auch öffentlich übertragen werden, wenn dies in der Einladung zur Hauptversammlung bekannt gemacht worden ist.“

(d) § 3 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

„Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.“

Zurzeit lautet § 3 der Satzung:

„Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.“

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sowie zur Stellung von Anträgen in der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens bis zum Ablauf des 18. Juni 2003 bei der Gesellschaftskasse in Frankfurt am Main, bei einem deutschen Notar, bei einer Wertpapier-sammelbank oder bei einem der nachstehenden Kreditinstitute während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen:

- Dresdner Bank AG
- Baden-Württembergische Bank AG
- Commerzbank AG
- Deutsche Postbank AG
- DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
- Frankfurter Sparkasse 1822
- Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn die Aktien mit Zustimmung der Hinterlegungsstelle für diese bei einem Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt werden.

Die Aktionäre, die nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachtserteilung durch einen Bevollmächtigten, durch ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären ausüben lassen. Sie können bei ausdrücklicher Weisung zum Abstimmverhalten auch einen Vertreter der Gesellschaft bevollmächtigen.



Gegenanträge sind ausschließlich zu richten an:

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide  
HV-Projektbüro (USG)  
60547 Frankfurt am Main  
Telefax: 069 690-25201  
E-Mail: HV-Projektbuero@fraport.de

Rechtzeitig unter dieser Adresse eingegangene Gegenanträge werden den anderen Aktionären im Internet unter [www.fraport.de](http://www.fraport.de) unverzüglich zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, im Mai 2003  
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

Der Vorstand

Notizen

---

## *Hauptversammlungs-Hotline*

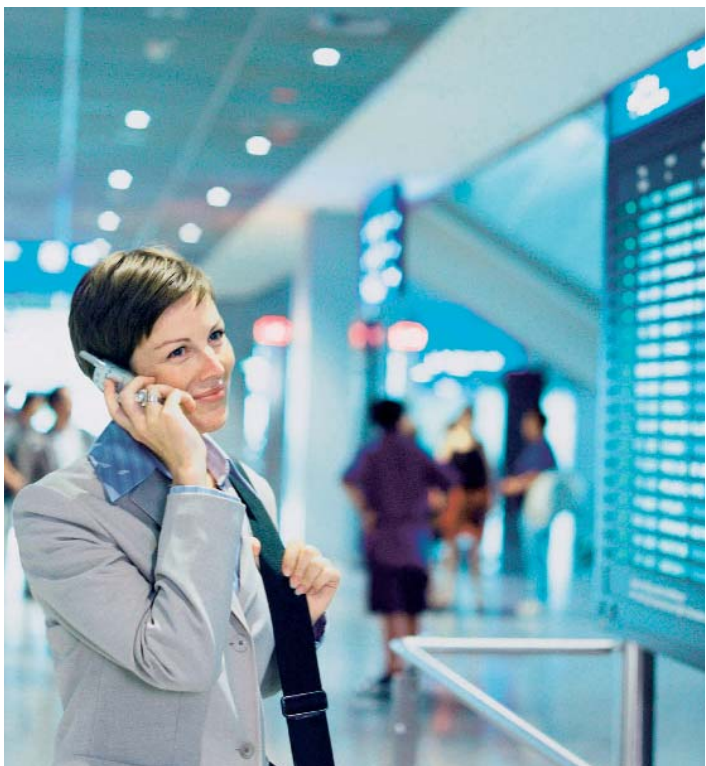
Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie uns bitte an.

Bis zum 25. Juni 2003 ist unsere Service-Hotline für

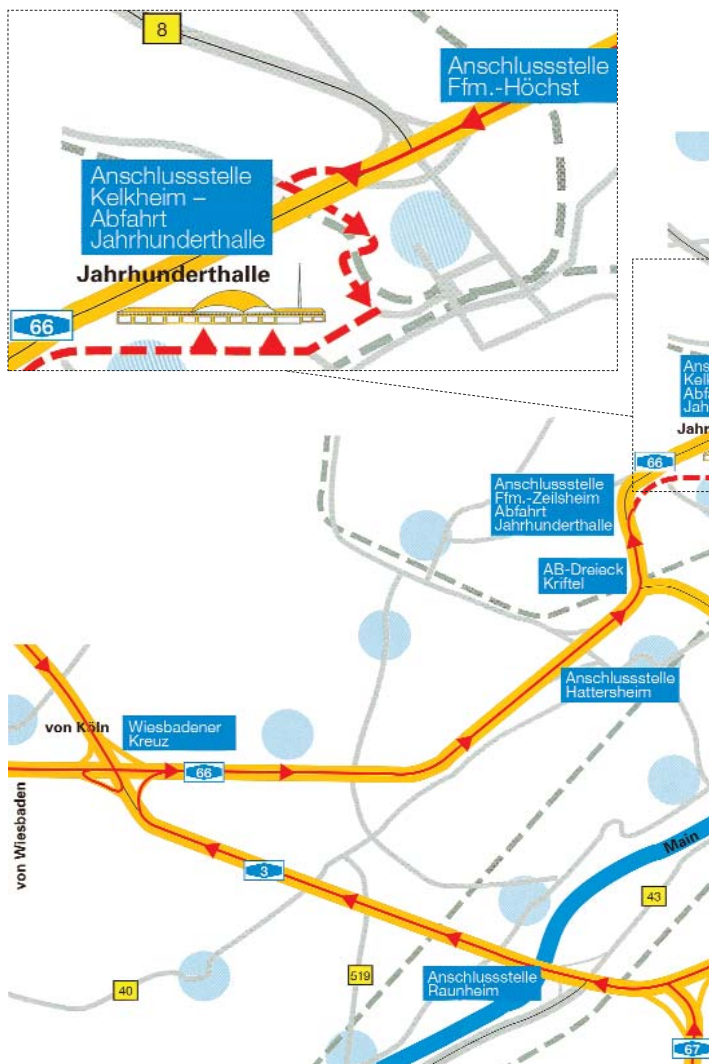
Aktionäre unter **0800 2224268** von Montag bis Freitag

zwischen 9.00 und 18.00 Uhr für Sie erreichbar.

Informationen im Internet unter **[www.fraport.de](http://www.fraport.de)**



## Anfahrtskizze zur Hauptversammlung





# Anfahrtsweg

## IHR WEG ZU UNS

### Mit dem Auto

#### **Aus Richtung Frankfurt (A 66):**

Von der Autobahn Frankfurt – Wiesbaden **A 66** die Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle). Von dort zeigen Hinweisschilder den Weg zu uns.

#### **Aus Richtung Hamburg, Hannover, Kassel (A 5):**

Am Nordwest-Kreuz Frankfurt auf die **A 66** in Richtung Wiesbaden bis zur Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

#### **Aus Richtung Köln, Bonn, Wiesbaden (A 3):**

Fahren Sie am Wiesbadener Kreuz auf die **A 66** in Richtung Frankfurt bis zur Abfahrt Zeilsheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

#### **Aus Richtung Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt (A 5):**

Fahren Sie am Frankfurter Kreuz die **A 5** weiter Richtung Kassel bis zum Westkreuz Frankfurt. Dort fahren Sie auf die **A 648** Richtung Wiesbaden bis zum Eschborner Dreieck. Am Eschborner Dreieck auf die **A 66** in Richtung Wiesbaden bis zur Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

#### **Aus Richtung München, Würzburg (A 3):**

Fahren sie die **A 3** bis zum Frankfurter Kreuz. Dort über die **A 5** Richtung Kassel bis zum Westkreuz Frankfurt. Dort fahren Sie auf die **A 648** Richtung Wiesbaden bis zum Eschborner Dreieck. Am Eschborner Dreieck auf die **A 66** in Richtung Wiesbaden bis zur Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

### Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Frankfurt oder Wiesbaden mit der **S-Bahn Linie S 1 oder S 2** bis Bahnhof Höchst, von hier mit dem Shuttle-Service ab Bahnhofsausgang Nordseite zur Jahrhunderthalle (ab 8.00 Uhr alle zehn Minuten).

**Mit dem Flugzeug**

Vom Flughafen Frankfurt mit dem Taxi zur Jahrhunderthalle,  
Fahrzeit ca. 15 Minuten.

Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle  
Pfaffenwiese  
65929 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 3601-210

Telefax +49 (0)69 3601-222

[www.jahrhunderthalle.de](http://www.jahrhunderthalle.de)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

eine Vielzahl von Aktionären erhält bereits regelmäßig Informationen von uns.

Wenn Sie sich für unseren aktuellen Geschäftsbericht interessieren und/oder regelmäßig Informationen über die Fraport AG erhalten möchten, brauchen Sie nur diese Postkarte auszufüllen und uns zuzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Fraport AG

- Bitte senden Sie mir Ihren aktuellen Geschäftsbericht **2002** zu.
- Ich möchte regelmäßig Informationen **per E-Mail** erhalten.





Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



---

Antwortkarte

Fraport AG  
Investor Relations (VSI)

60547 Frankfurt am Main

*Fraport AG*

*Frankfurt Airport Services Worldwide*

*60547 Frankfurt am Main*

*Telefon +49(0)69 690-0*

*Telefax +49(0)69 690-70081*